

#hblasset

Anlageservice für private Investor:innen

Nummer 68
November 2024
www.hblasset.ch

Investment-Training

Lektion 5
Gambler's Fallacy

Erfahren Sie mehr auf Seite 11

Weltkonjunktur Hochzinsphase hinterlässt immer noch Spuren

US-Wahlen

Wieso eine Hängepartie
fatal sein könnte

Accelleron

Der Börsen-Novize aus
Baden zündet den Turbo

Immobilien

4 bis 5 Prozent Rendite
im Kanton Aargau

Hochzinsphase hinterlässt immer noch Spuren

Die Notenbanken lockern zwar längst wieder die geldpolitischen Zügel. Aber Länder wie Deutschland leiden immer noch darunter – auch wegen China.

Die letzten Wochen brachten für die internationalen Finanzmärkte nur wenig neue Impulse. Zum Jahresende lässt sich festhalten, dass das Jahr 2024 im Grossen und Ganzen eine Bestätigung der Trends des Vorjahres brachte. Der Zinsanstieg hallt nach. Die verhältnismässig lange Zeit mit hohen Zinsen, gerade in den USA und in einem geringeren Ausmass in Europa, haben dazu geführt, dass die divergierenden Entwicklungen in der Wirtschaft und letztendlich auch bei den Unternehmen bestätigt wurden.

Quartalszahlen besser als erwartet

Während die höheren Zinsen beispielsweise nur bedingt einen Einfluss auf den Geschäftsverlauf im Technologiesektor mit den erhöhten Margen hatten, lässt sich das Gleiche für viele Unternehmen im Umfeld des Immobiliensektors nur bedingt sagen. In den makroökonomischen Konjunkturindikatoren führen diese gegenläufigen Trends zu einer weitgehenden Stabilität.

Dies gilt vor allem auch für den Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenrate steigt zwar graduell an, in der Summe verharrt sie aber weiter auf vergleichsweise tiefen Niveaus. Von diesem Phänomen kann rund um den Globus der private Konsum profitieren. Zuletzt wurde diese Entwicklung durch die Quartalszahlen verschiedener börsenkotierter Unternehmen bestätigt. Diese sind in weiten Teilen besser als erwartet ausgefallen. Dies gilt insbesondere auch für viele Unternehmen aus dem Technologiesektor

aber auch für die grössten Banken der Welt.

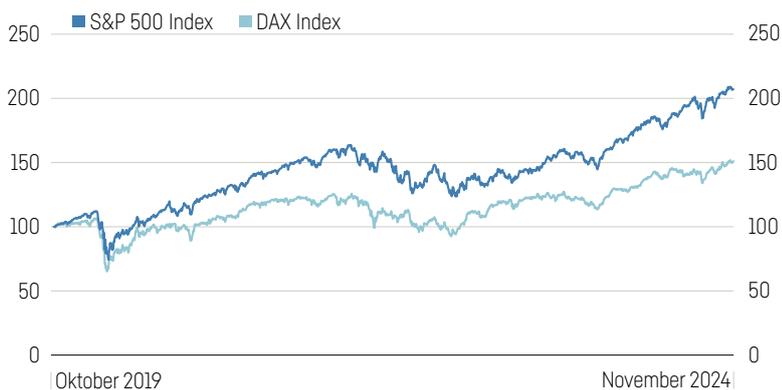
Besonders augenfällig sind und bleiben allerdings die Probleme der deutschen Wirtschaft. Diese sieht sich aktuell drei zentralen Herausforderungen gegenüber: 1) In Deutschland ist es nach einer langen Phase mit tiefer Inflation und tiefen Zinsen zu einem deutlichen Anstieg dieser beiden Grössen gekommen. Für die Struktur der deutschen Wirtschaft und insbesondere den Immobiliensektor

war dies eine besonders hohe Hürde. Da die Umsetzung struktureller Anpassungen auch in Deutschland mehrere Jahre braucht, ist dieser Prozess auch 2024 spürbar. 2) Auch die ausgeprägte Schwäche der chinesischen Wirtschaft der letzten Jahre bleibt für die stark exportorientierte deutsche Wirtschaft ein grosses Problem. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass gerade in Deutschland viele Unternehmen in den 10er Jahren China als grössten Absatzmarkt iden-



Deutsche und amerikanische Aktien im Vergleich

Gesamtperformance indiziert (100 = 27.10.2019)



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management
Daten per 28.10.2024

► Nach dem Einbruch wegen der Corona-Krise Anfang 2020 hat sich der US-Aktienindex S&P 500 deutlich besser geschlagen als sein deutsches Pendant DAX.

tifiziert haben und entsprechend in den letzten Jahren die Handelsbeziehungen zu diesem Land ausgebaut hatten. Auch wenn es erste Anzeichen einer Stabilisierung der Wirtschaft in China gibt, entsprechen die Wachstumsraten weiterhin in keiner Form den Wachstumszahlen der Jahre vor Corona. 3) In

Kombination haben diese beiden Aspekte bei den grossen Autobauern in Deutschland zu einer Absatzschwäche geführt. Dies, nachdem sich in den letzten Jahren die deutsche Wirtschaft immer stärker auf die Produktion von Luxusautomobilen konzentriert hat. Auch der Wiederverkaufswert von E-Fahrzeugen stellt für viele Unternehmen ein zusätzliches Problem dar. Auch wenn der Ausgang dieser Entwicklungen langfristig gesehen unklar ist, belasten sie gegenwärtig den Gang der deutschen Wirtschaft erheblich.

In diesem Umfeld legen viele Anlegerinnen und Anleger ihren Fokus bereits auf das kommende Jahr. Wo liegen die Risiken, was sind die Möglichkeiten?

Gerade die konjunkturellen Herausforderungen in Deutschland lassen für die kommenden Monate tiefere Zinsen in Europa erwarten. Auch in den USA sprechen

Die Herausforderungen in Deutschland lassen für die kommenden Monate tiefere Zinsen in Europa erwarten.

die konjunkturellen und politischen Rahmenbedingungen dafür, dass die gesunkenen Inflationsraten zu einer noch expansiveren Geldpolitik führen

dürften. Da gleichzeitig beide Präsidentschaftskandidaten in den USA eine grosszügigere Fiskalpolitik in Aussicht gestellt haben, ist auch weiterhin nicht mit einem weltweiten Einbruch der Konjunktur zu rechnen. Von dieser Entwicklung sollten auch die Finanzmärkte und insbesondere die Aktienmärkte profitieren können.

Es besteht denn auch durchaus die Möglichkeit, dass die Risiken für die Finanzmärkte mittelfristig nicht in zu tiefem sondern viel eher in zu hohem Wachstum und damit erhöhten Inflationsraten insbesondere in den USA liegen. Welche Auswirkungen sind beispielsweise zu erwarten, wenn ein ►

Bei deutschen Autobauern – im Bild das VW-Logo auf einem Bulli-Oldtimer – hinterlässt die vergangene Hochzinsphase auch 2024 noch Spuren. Dazu kommen neue Probleme in China.

57 Prozent

schlechter rentiert hat der deutsche Aktienindex DAX in den vergangenen fünf Jahren im Vergleich zum US-Index S&P500.

möglicher Präsident Trump seine im Wahlkampf gemachten Versprechungen realisiert und viele Arbeitskräfte zurück über die Grenze schickt. Wie bereits ausgeführt liegt die Arbeitslosigkeit in den USA aktuell auf historisch tiefen Niveaus. In Kombination mit einem historisch grossen Steuererleichterungspaket liegt der Schluss nahe, dass die Wahlversprechen durchaus mittel- und langfristig zu erhöhter Inflation führen könnten. Ähnliches gilt auch zum Wirt-

schaftsprogramm der Kandidatin Harris. ■

Mehr im Video:
Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube.
Jetzt reinschauen!
www.youtube.com/@hypilenzburg

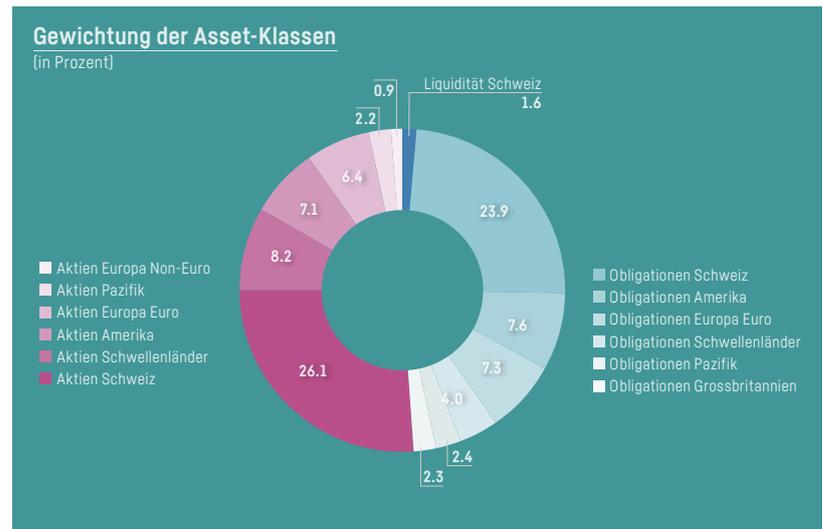


Taktische Asset Allocation

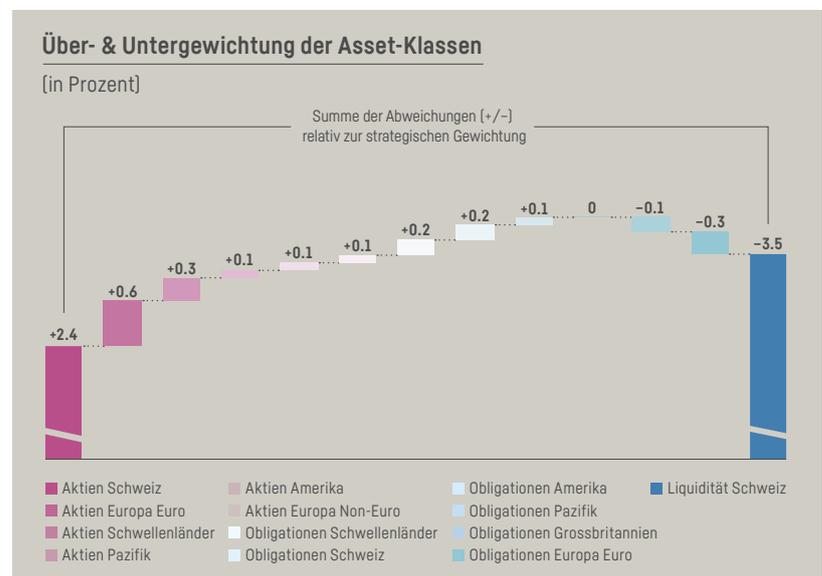
Wir bleiben strukturell leicht übergewichtet in Aktienanlagen

Die zu erwartenden Zinssenkungen in den kommenden Wochen und Monaten dürften den Aktienmärkten weiterhin Aufwind verleihen.

Über Jahre hat die überaus expansive Geldpolitik der Zentralbanken dazu geführt, dass sämtliche Anlageklassen Kursgewinne verzeichnen konnten. Besonders augenfällig war diese Entwicklung im Nachgang zur Corona-Krise. Mit dem jüngsten Zinsanstieg hat sich dieser Trend deutlich relativiert. Auch die letzten Unternehmenszahlen können in diesem Sinne interpretiert werden. Unternehmen, die sich bereits seit Jahren mit strukturellen Problemen herumschlagen, mussten auch im letzten Quartal Federn lassen. Handkehrum vermochten beispielsweise Unternehmen, die grundsätzlich vom Trend hin zu künstlicher Intelligenz oder generell dem Trend hin zur Technologisierung profitieren können, Rekordergebnisse schreiben. In Erwartung sinkender Zinsen ist auch für die kommenden Wochen mit steigenden Aktienkursen zu rechnen. In der Konsequenz halten wir an unserem leichten Übergewicht in Aktien fest. Unser Fokus liegt dabei auf Unternehmen aus der Schweiz und Europa. Gerade hier verorten wir weiterhin Aufholpotential. Keine wesentlichen neuen Impulse erwarten wir für die wichtigsten Währungspaare und die verschiedenen Zinskurven rund um den Globus. Bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird eine Reihe von weiteren Zinssatzsenkungen von den Finanzmärkten vorweggenommen.



Quelle: HBL Asset Management



Quelle: HBL Asset Management

Eine lange Hängepartie bei den US-Präsidentschaftswahlen könnte fatal sein

Eine schnelle und klare Entscheidung bei den US-Wahlen wäre das Beste für die Weltwirtschaft, auch wenn die Wirtschaftsprogramme der Kandidaten im Wahlkampf eine Nebenrolle spielen.

Die USA lassen uns Schweizer nicht kalt, unabhängig davon, ob wir Sympathisanten des «American Way of Life» sind oder nicht. Von Schnellimbissen über Sportveranstaltungen bis zu den technologischen Innovationen und Hollywood – die USA sind allgegenwärtig. Auch wirtschaftlich sind die USA für uns Schweizer von zentraler Bedeutung. Zum einen sind die USA die mit Abstand grösste Volkswirtschaft der Welt. Für die internationalen Finanzmärkte sind der amerikanische Kapitalmarkt und der US-Dollar respektive die USD-Zinsen weiterhin die absolut dominierenden Faktoren. In den letzten Jahren hat sich diese Entwicklung mit dem Aufstieg der grossen Technologiefirmen wie Microsoft und Nvidia noch einmal akzentuiert. Auch die US-Präsidentschaftswahlen lösen bei uns ein starkes mediales Echo aus. Kandidat Donald Trump scheint wegen seines Lebenslaufs, seines Auftretens und seiner Positionen in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen das Interesse von Herrn und Frau Schweizer noch einmal gesteigert zu haben. Mehrheitlich reiben wir uns verwundert die Augen, wie ein Kandidat mit vergleichbar grossen juristischen Problemen und zum Teil doch eher kruden Weltansichten rund die Hälfte der amerikanischen Bevölkerung hinter sich vereinen kann. Zumindest in unseren Breiten ist die US-Präsidentenwahl deshalb oft eher die Frage, pro oder contra Donald Trump. Für uns in der Schweiz geht dabei oft vergessen, dass sich die politische Landschaft im Zwei-Parteienland USA etwas anders darstellt. So gibt es in den USA grosse Teile der Bevölkerung und damit ganze Staaten, die

(fast) immer entweder demokratisch oder republikanisch wählen – dies seit Jahrzehnten. Auch 2024 beschränkt sich der Präsidentschaftswahlkampf und damit die Wahl des US-Präsidenten auf einige Staaten (Swing States) und einige Wahlbezirke, die letztendlich die Wahlen entscheiden werden. Da gleichzeitig Kandidat Trump bereits seit längerer Zeit angekündigt hat, dass er die Resultate in diesen Bezirken besonders genau beobachtet und gegebenenfalls auch juristisch Nachzählungen erwirken will, besteht durchaus die Möglichkeit, dass es auch nach den Wahlen eine ganze Zeit dauern wird, bis wir das endgültige Resultat kennen werden. Für die Demokratie ist dies sicher keine gute Entwicklung, aber sie scheint dem aktuellen Zeitgeist zu entsprechen. Je länger die Hängepartie zwischen den beiden Parteien dauern wird, desto grösser dürfte dann wohl auch die Nervosität der involvierten Stellen ausfallen. Was dies für Folgen haben kann, wurde vor nicht ganz vier Jahren mit dem Sturm auf das Kapitol, dem Wahrzeichen der Demokratie in Washington, eindrücklich vor Augen geführt. Vor diesem Umstand treten die eigentlichen Wirtschaftsprogramme der beiden Kandidaten deutlich in den Hintergrund. Dies ist vielleicht auch gar nicht so schlecht, denn sie enthalten auf beiden Seiten für Ökonomen schwer verdaubare Kost.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.
www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog



FONDS

Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen

YTD **6,06 %**



Unsere Kern- und Satellitenanlagen

Das Technologie-Imperium schlägt zurück

Im Oktober haben solide US-Arbeitsmarktzahlen den konjunkturellen Herausforderungen getrotzt und den Leitindizes Dow Jones und S&P 500 zu neuen Höchstständen verholfen. Auch der technologieelastige Nasdaq-Index erreichte neue Rekordwerte, nachdem anfangs Monat eine vorübergehende Korrektur viele Investierende aufgeschreckt hatte. Die positive Entwicklung wurde hauptsächlich getragen von besser als erwarteten Quartalsergebnissen der Technologieunternehmen. In diesem Umfeld überzeugte insbesondere unser AMC «Aktien Global: Leading Brands», das mit Aktien wie Nvidia, Netflix oder Taiwan Semiconductor prominente Tech-Unternehmen enthält. Seit Anfang Jahr resultiert beim erwähnten AMC ein Plus von rund 24 Prozent. Auf der anderen Seite litt im abgelaufenen Monat unser AMC «Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps» unter der sich abschwächenden Wirtschaftsdynamik. Die konjunkturelle Abkühlung bei wichtigen Handelspartnern wie Deutschland oder China haben sich negativ auf die Auftragsbücher von vielen kleinen und mittelgrossen Schweizer Unternehmen ausgewirkt. Auf's Jahr gesehen steht das AMC «Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps» aber immer noch bei einem Plus von rund 9 Prozent.

Weitere Marktzahlen finden Sie ab Seite 13.

ESG-ZERTIFIKAT
Multi Asset: Ertrag

YTD **6,38 %**



ESG-ZERTIFIKAT
Multi Asset: Wachstum

YTD **11,44 %**



ESG-ZERTIFIKAT
Multi Asset: Ausgewogen

YTD **8,92 %**



ZERTIFIKAT
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)

YTD **12,01 %**

FONDS
Prämienstrategie

YTD **-1,94 %**

ZERTIFIKAT
Aktien Global: Technologie

YTD **19,31 %**



ZERTIFIKAT
Aktien Global: Leading Brands

YTD **24,45 %**



ZERTIFIKAT
Aktien Global: Nachhaltigkeit

YTD **26,75 %**



ZERTIFIKAT
Multi Asset: Wachstum

YTD **12,24 %**



ZERTIFIKAT
Multi Asset: Ertrag

YTD **7,62 %**



ZERTIFIKAT
Multi Asset: Ausgewogen

YTD **9,92 %**



ESG-ZERTIFIKAT
Aktien Global

YTD **26,57 %**

ZERTIFIKAT
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps

YTD **9,18 %**



ZERTIFIKAT
Aktien Global: MedTech

YTD **13,56 %**



Was sind Kern- und Satellitenanlagen?

Guido Fritschi, Investmentmanager
beim HBL Asset Management, sagt,
worauf zu achten ist.

Jetzt reinschauen!

www.hblasset.ch/anlageprodukte



Immobilienmarkt: Im Kanton Aargau beträgt die Rendite für Wohnbauinvestments 4 bis 5 Prozent

Trotz längerer Transaktionszeiten funktioniert der Häusermarkt im Mittelland gut. Aarau und Baden zählen mittlerweile sogar zu den attraktivsten Wohnregionen der Grossregion Zürich.

Aktuell sind die Zinsen für Hypothekarkredite wieder am Sinken. Dies dürfte dem Immobilienmarkt neue Impulse verleihen. Auch in der Region Ostschweiz und dem Mittelland. Mit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges dauerte es zuletzt aber immer länger, bis eine Liegenschaft verkauft werden konnte. Das war eine Folge der deutlich angestiegenen Zinsen und Nebenkosten. Seither prüfen auch die Banken Käuferinnen und Käufer sowie die Verkaufsobjekte genauer, was mehr Zeit in Anspruch nimmt. Preislich vorteilhafte Objekte wechseln aber immer noch relativ schnell die Hand. Und in grösseren Zentren wie Aarau, Lenzburg oder Baden präsentiert sich der Markt in einer relativ guten Verfassung.

10-Millionen-Schweiz als Anreiz

Die Situation an der Zinsfront hat sich mit den drei Zinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank im laufenden Jahr wieder deutlich entspannt. Für die weitere Entwicklung des Marktes sind die Zinssituation und die Aussicht auf eine weiterhin wachsende Bevölkerung von Bedeutung. Insbesondere die Aussichten auf eine 10-Millionen-Schweiz dürften zusätzliche Anreize für die Privatwirtschaft schaffen, um das Angebot zu erhöhen.

Wir beobachten aber schon im Moment eine rege Bautätigkeit. Einfamilienhäuser werden jedoch insgesamt weniger gebaut, weshalb sich der Markt für Einfamilienhäuser in einer recht guten Verfassung befindet. Beim Segment für Eigentumswohnungen beobachten wir hingegen ein erhöhtes Angebot. 3,5-Zimmerwohnungen sind sehr gefragt, weil ältere Menschen aus ihren Einfamilienhäusern in kleinere Wohnungen ziehen. Gefragt sind aber auch grosse Wohnungen mit 5,5-Zimmern und mehr für Familien, von denen aber derzeit nur wenig neu

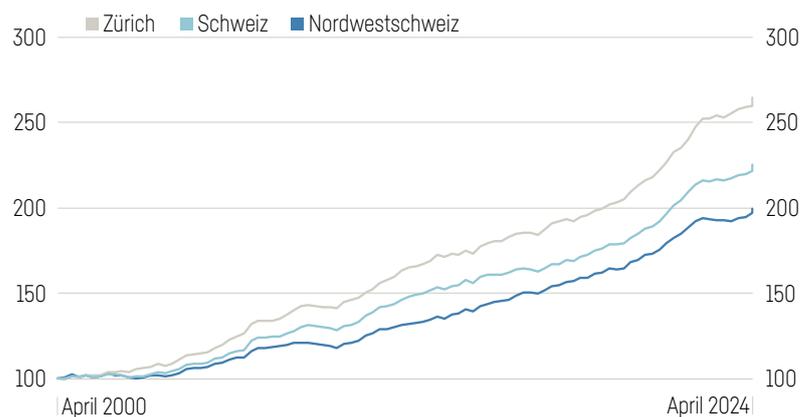


Bild: Hypothekbank Lenzburg

Grossräumiger Transaktionspreisindex

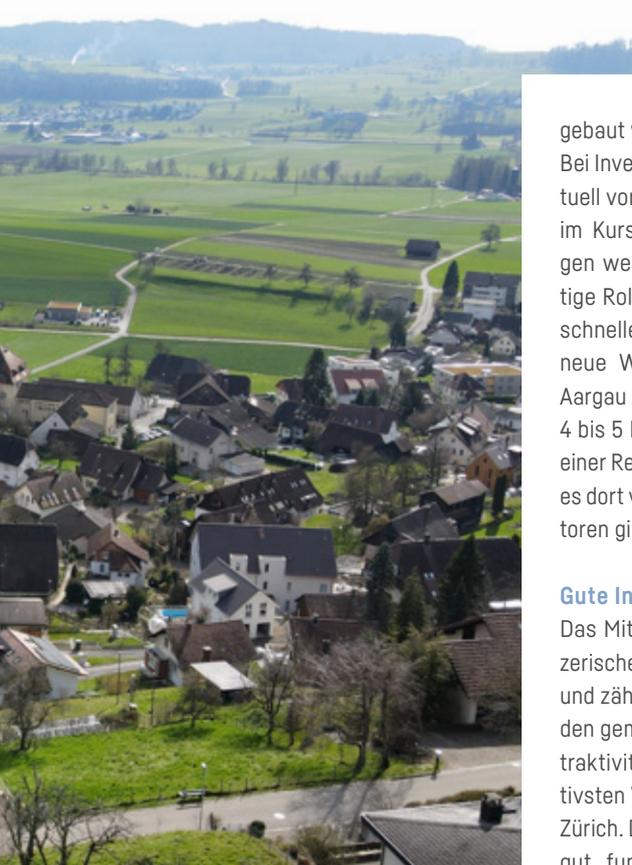
Seit 2000 haben sich in der Nordwestschweiz die Preise für ein mittleres, durchschnittliches Einfamilienhaus verdoppelt. In Zürich betrug die Preissteigerung sogar mehr als 150 Prozent.

Indizierte Preisentwicklung (nominal, quartalsweise ab 1. Quartal 2000)



Quelle: Wüest&Partner/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 28.10.2024



▀ Seenähe und Alpenblick: Immobilien in der Gemeinde Egliswil im Aargauer Seetal mit Blick in Richtung Hallwil und Boniswil, links im Hintergrund der Hallwilersee.

gebaut werden.

Bei Investorinnen und Investoren sind aktuell vor allem Wohnliegenschaften hoch im Kurs, Gewerbeliegenschaften dagegen weniger. Die Lage spielt eine wichtige Rolle: Je zentraler ein Objekt, umso schneller wird investiert. Die Rendite für neue Wohnbauinvestments im Kanton Aargau und im Mittelland beläuft sich auf 4 bis 5 Prozent. In Zürich wird schon bei einer Rendite ab 3 Prozent investiert, weil es dort viel mehr Investorinnen und Investoren gibt.

Gute Infrastruktur ist vorteilhaft

Das Mittelland gewinnt für den schweizerischen Immobilienmarkt an Bedeutung und zählt mit den Städten Aarau und Baden gemäss dem jüngsten UBS-Wohnattraktivitätsindikator sogar zu den attraktivsten Wohnregionen in der Grossregion Zürich. Die wichtigsten Kriterien für einen gut funktionierenden Immobilienmarkt sind nach wie vor eine gute Infrastruktur

mit Schulen, Verwaltung, Freizeitmöglichkeiten, einer günstigen verkehrstechnischen Erschliessung, ein vorteilhaftes Steuersystem und nicht zuletzt auch eine vorteilhafte soziodemografische Struktur der Bevölkerung.

Im Kanton Aargau ergibt sich vor diesem Hintergrund ein West-Ost-Gefälle: In Richtung Zürich funktioniert der Immobilienmarkt besser als in Richtung Langenthal. Der Markt für abgelegene Liegenschaften auf dem Lande mit schlechter Infrastruktur gestaltet sich wie überall in der Schweiz auch im Mittelland schwieriger. Bei den Mietobjekten ist im Mittelland die Situation weniger virulent als in anderen Teilen der Schweiz. Aber auch hier ist die Tendenz hin zu höheren Mieten mit renovierten Wohnungen zu beobachten. Je stärker sich die Situation in den Städten zuspitzt, umso mehr wird diese Entwicklung auf ländlichere Regionen überschwappen.

TRACKER-ZERTIFIKAT

Leading Brands für Ihr
Investment-Portfolio



Jetzt online kaufen

hblasset.ch/leadingbrands



Accelleron: Der Börsen-Novize aus Baden zündete den Kursturbo

Das Technologieunternehmen Accelleron ist ein Spin-off von ABB und profitierte seit seinem Börsengang im Oktober 2022 unter anderem von den Nachhaltigkeitsbestrebungen im Schiffahrtssektor.

Accelleron ist ein Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von Turboaufladungssystemen und Abgasnachbehandlungstechnologien spezialisiert hat. Es wurde Anfang Oktober 2022 durch eine Abspaltung von ABB an die Börse gebracht. Seit über zwei Jahren ist das Unternehmen damit börsennotiert und hat sich als wahrer Outperformer etabliert. Der Aktienkurs hat sich seit dem Börsengang um 175 Prozent gesteigert, der Swiss Performance Index hat im gleichen Zeitraum 25 Prozent zugelegt. Damit erweist das Unternehmen seinem Namen alle Ehre: Accelleron leitet sich von accelerate ab (engl. für beschleunigen).

Fokus auf Marine, Power und Rail
Accelleron mit Sitz in Baden beschäftigt weltweit über 2'500 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von etwa 1 Milliarde Dollar. Damit gehört es zu den grösseren



Small- und Mid-Cap-Unternehmen der Schweiz. Das Geschäftsfeld von Accelleron umfasst die Bereiche Marine, Power und Rail. Im Marine-Segment entwickelt das Unternehmen Turbolader für Dieselgrossmotoren für die Schiffahrtsindustrie und betreibt weltweit Standorte in der Nähe von Häfen. Im Power-Sektor bietet Accelleron Produkte und Dienstleistungen

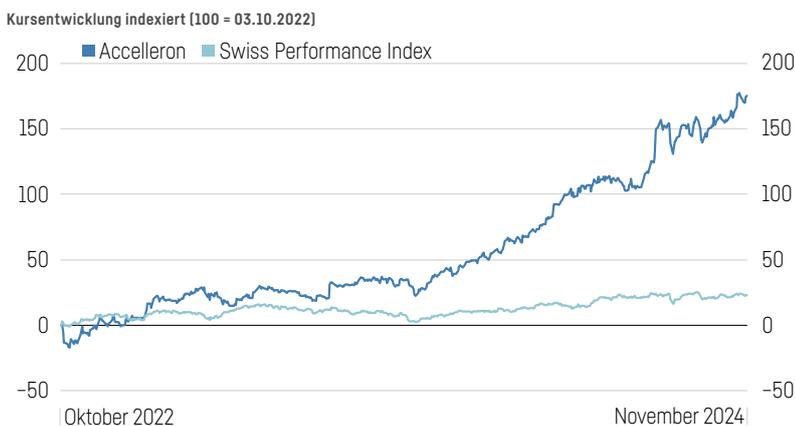
zur Energieerzeugung an, darunter auch unterbrechungsfreie Stromversorgungen für kritische Bereiche wie Krankenhäuser. Im Rail-Bereich beliefert Accelleron seine Kunden mit Turboladern für Diesellokomotiven.

Die Produktpalette umfasst sowohl die Herstellung und den Vertrieb als auch den Service mit Wartung und Ersatzteilen. Aufgrund der hohen Lebensdauer ihrer Produkte und der Notwendigkeit regelmässiger Instandhaltungsarbeiten im Rhythmus von drei bis fünf Jahren generiert Accelleron wiederkehrende Einnahmen.

Das übergeordnete Ziel des Unternehmens besteht darin, Motoren leistungsfähiger und effizienter zu machen. Dabei profitiert das Unternehmen vom Megatrend Nachhaltigkeit. Der Druck auf die Schiffahrtsindustrie, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren, hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Durch die konsequente Ausrichtung auf Effizienz, Leistung und Umweltfreundlichkeit ist Accelleron bestens gerüstet, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern und einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität zu leisten.

Accelleron hebt an der Börse ab

Die Titel des ABB-Spin-offs Accelleron haben in den vergangenen zwei Jahren deutlich besser als der Schweizer Gesamtmarkt abgeschnitten.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 28.10.2024

Gambler's Fallacy: Wie wir aus vergangenen Ereignissen falsche Schlussfolgerungen ziehen

Der Spielerfehlschluss oder die Gambler's Fallacy geht davon aus, dass die Wahrscheinlichkeit eines zufälligen Ereignisses von vorherigen Vorkommnissen beeinflusst wird.



Bild: Midjourney (Generative KI)

Investment-Training

Lektion 5
Gambler's Fallacy

Artikelserie: Das 1x1 der Börsenpsychologie

Beim Investieren führt rationales Verhalten zum besten Ergebnis. Aber der Mensch handelt oft irrational: Herdentrieb, Selbstüberschätzung oder Home-Bias verleiten zu schlechten Entscheidungen. Wir stellen die häufigsten Anlagefehler in einer Serie vor.

Bereits erschienen:

- Teil 1: Overconfidence-Bias
- Teil 2: Home-Bias
- Teil 3: Anchoring-Bias
- Teil 4: Self-Serving-Bias
- Teil 5: Gambler's Fallacy

Welcher Anlegertyp sind Sie? Machen Sie den Test mit unserem Investment-Profiler.



Ein wesentlicher Bestandteil guter Entscheidungen ist es, echte Zusammenhänge zu erkennen. In vielen Situationen ist es durchaus sinnvoll, vergangene Ereignisse mit zukünftigen zu verknüpfen. Beispielsweise nimmt man vernünftigerweise einen Regenschirm mit, wenn man dunkle Wolken sieht. Problematisch wird es jedoch, wenn zwei Ereignisse keinen Zusammenhang haben und wir trotzdem glauben, dass sie in Beziehung zueinander stehen.

Muster erkennen, die es nicht gibt

Gerade bei rein zufälligen Ereignissen, wie dem Wurf einer Münze oder dem Drehen eines Rouletterades, liegt aber kein solcher Zusammenhang vor. Der Fehler entsteht, wenn wir annehmen, dass das Eintreten eines bestimmten Ergebnisses in der Vergangenheit die Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Ergebnisses beeinflusst.

Menschen suchen gerne nach Mustern oder Gesetzmässigkeiten, selbst wenn diese nicht existieren. Viele glauben zudem, dass sich Zufall auf lange Sicht ausgleicht. Ein klassisches Beispiel für den Spielerfehlschluss ereignete sich

1913 im Casino Monte Carlo. Bei einem Roulettespiel landete die Kugel zehn Mal hintereinander auf Schwarz. Die Spieler waren überzeugt, dass Rot nun überfällig sei und begannen, hohe Summen auf Rot zu setzen. Doch die Kugel landete immer wieder auf Schwarz – insgesamt 26 Mal in Folge. Erst dann fiel sie auf Rot. Bis dahin hatten viele Spieler bereits enorme Verluste erlitten, da sie fälschlicherweise annahmen, dass das nächste Ergebnis durch die vorangegangenen bestimmt würde. Dieses Ereignis ging als «Monte-Carlo-Fehlschluss» in die Geschichte ein und ist ein Paradebeispiel für den Spielerfehlschluss.

Schlüssel zu besseren Entscheiden

Der Spielerfehlschluss zeigt sich nicht nur im Glücksspiel, sondern auch in anderen Bereichen, wie etwa bei Investitionsentscheidungen. Um den negativen Einfluss dieser kognitiven Verzerrung zu vermeiden, ist es wichtig, sich der Unabhängigkeit von Ereignissen bewusst zu werden. Zufällige Ereignisse sind in der Regel nicht miteinander verknüpft, und Vergangenes bietet keinen verlässlichen Hinweis auf die Zukunft. Die Erkenntnis, dass Zufäl-

ligkeit keine Muster oder Vorhersehbarkeit zulässt, ist der Schlüssel zu besseren Entscheidungen, sowohl im Spiel als auch im Finanzwesen.



Höchstleistung
«Made in
Switzerland»

Wachstumspotenzial für Ihr Portfolio: Small- und Mid-Caps aus der Schweiz

Suchen Sie eine Anlagelösung mit überdurchschnittlichen Renditechancen? Dann wird Sie unser Produkt «Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps» auf Basis klein- und mittelkapitalisierter Unternehmen aus der Schweiz interessieren.

Momente erkennen – Werte schaffen.



.....
➤
Detaillierte Informationen zum Fonds inklusive
Fondsprospekt und Factsheet unter
www.hblasset.ch/praemienstrategie

Eigene Produkte

Anlageprodukte «HBL Impact»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi Asset: Ertrag - Environment	CH1105862549	9.24	9.29	8.33	0.10	11.24	6.38	1.86
Multi Asset: Ertrag - Social	CH1105862556	9.24	9.28	8.33	0.10	11.24	6.38	1.86
Multi Asset: Ertrag - Governance	CH1105862564	9.24	9.28	8.33	0.10	11.24	6.38	1.86
Multi Asset: Ausgewogen - Environment	CH1105862481	9.52	9.57	8.30	0.00	14.58	8.92	5.51
Multi Asset: Ausgewogen - Social	CH1105862499	9.52	9.57	8.32	0.02	14.58	8.92	5.51
Multi Asset: Ausgewogen - Governance	CH1105862515	9.53	9.58	8.32	0.00	14.58	8.92	5.51
Multi Asset: Wachstum - Environment	CH1105862580	9.81	9.88	8.29	-0.09	18.01	11.44	4.75
Multi Asset: Wachstum - Social	CH1105862606	9.81	9.88	8.29	-0.09	18.01	11.44	4.75
Multi Asset: Wachstum - Governance	CH1105862614	9.81	9.88	8.29	-0.09	18.01	11.44	4.75
Aktien Global - Environment	CH1105862424	10.19	10.27	7.38	-0.78	37.13	26.57	11.38
Aktien Global - Social	CH1105862440	10.19	10.27	7.38	-0.78	37.13	26.57	11.38
Aktien Global - Governance	CH1105862457	10.19	10.27	7.38	-0.78	37.13	26.57	11.39

Anlageprodukte «Klassisch»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	10.18	10.24	9.10	0.10	11.87	7.62	4.20
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	12.20	12.28	10.58	0.08	15.22	9.92	5.81
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	12.12	12.21	10.19	-0.17	18.74	12.24	7.69
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	13.49	13.72	11.15	-1.98	19.98	9.18	11.04
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	10.63	11.39	8.46	-1.40	24.94	12.01	13.15
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	12.27	12.40	9.70	-0.06	26.36	10.90	8.22
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	14.16	14.60	10.22	0.36	37.44	24.45	16.23
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	13.85	13.96	10.01	-0.58	37.46	26.75	11.26
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	15.76	16.96	11.39	0.96	37.84	19.31	16.80
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	7.12	7.46	5.77	-0.97	23.57	13.56	11.94
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	CH0413812741	105.12	104.97	96.68	0.60	9.04	6.06	1.89
Alternative Anlagen: Prämienstrategie	LI1166444896	104.03	107.00	97.15	-0.04	1.58	-1.94	4.10

Alle Daten per 28.10.2024

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01 %), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Finanzmärkte

Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	12'234.47	12'483.57	10'300.82	0.00	22.36	13.42	8.21
Euro Stoxx 50 Pr	4'980.57	5'121.71	4'006.64	-1.65	28.19	13.51	10.48
FTSE 100 Index	8'261.82	8'474.41	7'279.86	-0.62	17.57	10.22	8.39
Dow Jones Indus. Avg	42'114.40	43'325.09	32'327.20	-0.39	32.48	13.45	9.59
S&P 500 Index	5'808.12	5'878.46	4'103.78	1.30	43.09	23.13	7.66
NIKKEI 225	38'605.53	42'426.77	30'538.29	-3.07	26.74	17.16	17.05

Obligationen

Staatsanleihen 10 J	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	0.46	5.20	-66.80	-23.80
USA	4.28	52.95	-55.45	40.10
Australien	4.48	52.33	-33.26	52.61
Deutschland	2.32	18.40	-51.50	29.30
Frankreich	3.05	13.30	-39.80	49.30
England	4.26	28.60	-28.10	72.60

Rohstoffe und Edelmetalle

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	YTD Veränderung in %	Volatilität 30 T
Gold in CHF	2'371.63	2'393.12	1'715.05	36.96	11.27
Silber in CHF	29.07	30.21	19.05	45.14	32.62
Platin in CHF	888.09	996.20	761.38	6.31	22.90
Oel Brent in USD	72.62	92.18	68.68	-5.74	38.75

Alle Daten per 28.10.2024

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01%), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Ihr Beratungsteam

Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuungsperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg (Hauptsitz):	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Stephan Vetterli	Stv. Leiter Private Banking	Tel. 062 885 14 45
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 21
	Halil Yalcin	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Hunzenschwil:	Yves Reichmuth	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 889 46 81
	Fabio Buccigrossi	Kundenberater	Tel. 062 889 46 85
Lenzburg-West:	Martin Wildi	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Benjamin Gabathuler	Leiter Region Oberes Seetal/Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Marion Amrhein	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 65
Mellingen:	Patrick Pfiffner	Leiter Region Baden/Rohrdorferberg	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal/Wyental	Tel. 062 885 11 93
	Andrin Zraggen	Kundenberater	Tel. 062 885 11 95
Muri:	Emil Meier	Kundenberater	Tel. 056 616 79 56
Niederlenz:	Jürg Furter	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 888 49 88
Oberrohrdorf:	Martin Schneider	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 485 99 11
	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rupperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal/Brugg	Tel. 062 889 28 11
Seon:	Martin Killer	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 52
	Michèle Dössegger	Kundenberaterin	Tel. 062 769 78 47
	Mauro Pelloli	Kundenberater	Tel. 062 769 78 57
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildeggen:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
	Reto Lehner	Kundenberater	Tel. 062 887 18 77
Wohlen:	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53
	Daniel Brunner	Kundenberater	Tel. 056 616 79 52

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüc	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73
	Beat Jakob	HBL Asset Management	Tel. 062 885 14 75
	Mert Uslu	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 40
	Mark Trautvetter	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 42
	Simon Häusler	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 83

Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg: Franz Feller Leiter Vorsorge- und Finanzplanung Tel. 062 885 13 46

Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg: Rainer Geissmann Leiter Recht, Steuern und Immobilien Tel. 062 885 12 72



Folgen Sie der Hypothekbank Lenzburg auf YouTube:
Die Börsenvideos des HBL-WebTV und weitere spannende
Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.
Jetzt reinschauen und abonnieren!
www.youtube.com/@hypilenzburg

Impressum

Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter www.hbl.ch/newsletter als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert unter www.hbl.ch/anlageservice.

Redaktionsadresse:

Hypothekbank Lenzburg AG
HBL Asset Management
Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail: hblasset@hbl.ch
Telefon: 062 885 15 15

Redaktionsschluss:

28. Oktober 2024

Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,
Guido Fritschi, Beat Jakob, Süleyman Saggüc, Martin
Schmied und Holger Seger

Produktion und Layout:

Marc Fischer, David Scheppus

Druck:

Nüssli Druck AG
Print und Verlag
Bahnhofstrasse 37
5507 Mellingen

Video:

Digitale Medien Hypothekbank Lenzburg

Powered by  Hypothekbank Lenzburg www.hbl.ch info@hbl.ch

Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlage-Service verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekbank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir verweisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.